

# „Eine Woche Nachhaltigkeit“

## *Alles doch der gleiche Müll, oder?*

Ziel: Einführung in das Thema Recycling & Konkrete Verbesserungsvorhaben formulieren

### Zentrale Fragen:

- Wie viel Verpackungsmüll produzieren wir?
- Wie geht richtiges Recyclen?
- Was möchte ich bei mir zu Hause anders machen?
- Was können wir bei uns im Stamm besser machen?

### Vorbereitungsaufgaben:

- Plakate ausdrucken
- Teilnehmer\*innen auffordern, alte T-Shirts und Gartenhandschuhe (o.ä.) mitzubringen; ggf. ein paar auf Vorrat dabei haben
- Nachhaltigkeitswoche-Poster ausdrucken (idealerweise A3-A2)
- Mülltrennungsschilder vorbereiten

### Nachbereitungsaufgaben:

- Plakate in Stammesheim aufhängen
- Umsetzung der Verbesserungsvorschläge für das Stammesheim / Stamm gewährleisten

„Eine Woche Nachhaltigkeit“ – Gruppenstunde Dienstag

Zeit	Was?	Wie?	Material
5 min	Begrüßung	TeilnehmerInnen begrüßen Thema Recycling vorstellen (sh. u.)	
5 min	„Ob ihr wirklich richtig steht...“	Schätzfragen stellen und drei Antwortmöglichkeiten vorgeben. Die Teilnehmer*innen stellen sich jeweils zu der Antwort, die sie für richtig halten	Schätzfragen
15 min	Müll sammeln	Kleingruppen einteilen und Abfall in der Umgebung sammeln Alternative: Falls ihr in einer unglaublich Müll-freien Umgebung sein solltet, könntet ihr euch auch euren (Rest)Mülleimer vornehmen und dessen Inhalt neu sortieren	Handschuhe Müllbeutel
10 min	Mülltrennung vorstellen und Müll trennen	Erklären wie Müll getrennt wird (anhand vorgefertigter Karten) und den gesammelten Abfall dementsprechend sortieren.	Vorgefertigte Schilder Behältnisse zum Trennen
5 min	Was passiert mit dem Müll	Erklären was mit dem Müll passiert	Infos zum Thema Müll
20 min	Einkaufsbeutel selbst herstellen	Einkaufsbeutel aus alten T-Shirts herstellen Anleitung sh. u.	Alte T-Shirts (eins pro Teili) Schere Lineal
10 min	Brainstorming gg Verpackungsmüll	Schnelles Brainstorming zu der Frage, welche Produkte in unserem Alltag den größten Verpackungsmüll ausmachen; Ergebnisse als Mindmap auf Plakat festhalten	Plakat Brainstorming Dicker Stift

„Eine Woche Nachhaltigkeit“ – Gruppenstunde Dienstag

10 min	Reflexion Teil 1	Was können wir in unserem Stamm hinsichtlich Recycling anders machen?  Konkrete Vorschläge sammeln und, soweit erforderlich, Zeitpunkt festlegen, an dem diese umgesetzt werden sollen (z.B. die Gruppenstunde in der Woche nach der Nachbereitungswoche!)	Plakat für Verbesserungsvorschläge  Dicker Stift
5 min	Reflexion Teil 2	Was können die Teilis jeweils bei sich zu Hause anders machen hinsichtlich Recycling? Jeder Teili schreibt zwei Ziele auf kleine Zettel, die dann um das Poster herum angebracht werden (Tesa, Kleber, Tacker etc.)	Zettel  Tesa/Tacker/Kleber  Stifte
5 min	Abschlusskreis	Kurze Ankündigung der Nachbereitungswoche (sh. Gruppenstunde für die Nachbereitungswoche)	

### Themenvorstellung:

In dieser Gruppenstunde wollen wir uns mit dem Thema Müll und Recycling beschäftigen. Zuerst legen wir selbst Hand an und sammeln Müll in der Umgebung. Anschließend schauen wir uns an wie Abfall getrennt werden sollte und trennen dann unseren gesammelten Müll. Zum Schluss kneten wir aus alten T-Shirts einen coolen Einkaufsbeutel.

### „Ob ihr wirklich richtig steht...“

1. Wie viel Verpackungsmüll produzieren wir Deutsche pro Jahr und Kopf?

Antwortmöglichkeiten: ca. 75 kg, ca. 160 kg, ca. 220 kg

Antworterläuterung: 220kg Verpackungsmüll produzieren wir Deutsche pro Jahr und Kopf.

2. Wie liegt das im Vergleich zum europäischen Durchschnitt? Produzieren wir mehr oder weniger oder gleich viel Verpackungsmüll im Vergleich zu den anderen europäischen Ländern?

Antwortmöglichkeiten: weniger, gleich viel, mehr

Antworterläuterung: Damit sind wir in der EU Spitzenreiter – denn der durchschnittliche Verbrauch liegt dort insgesamt bei 167,3 kg.

3. Welchen Anteil unseres Plastikmülls recyceln wir in Deutschland?

Antwortmöglichkeiten: ca. ein Drittel, etwa die Hälfte, fast drei Viertel

Antworterläuterung: Die Recyclingquoten sind sehr unterschiedlich. Bei Plastikmüll liegt die Quote nur bei 32%, dies liegt unter anderem auch an der Sortierung des Mülls. Im Umkehrschluss bedeutet dies auch: Je besser wir den Müll sortieren umso besser kann er recycelt werden. Übrigens wurde 2019 die Recyclingquote von Kunststoff auf 58,5% angehoben.

## Mülltrennung:

### 1. Begriffe für die Mülltrennungsschilder

- Wertstoffe (gelbe Tonne)
- Papier (blaue Tonne)
- Glascontainer: Braunglas, Weißglas, Grünglas
- Biomüll (grüne oder braune Tonne)
- Restmüll (schwarze Tonne)
- Sondermüll

### 2. Was kommt in welche Tonne?

- Wertstoffe: Verpackungen aus Metall, Kunststoff und Verbundstoff; die Verpackungen sollten leer sein, Spülen ist allerdings nicht notwendig
- Papier: alles aus Papier und Kartons; Nicht: Wachspapier, beschichtete Kartons wie Tetra-Paks, benutzte Taschentücher  
Glascontainer: nach Farben trennen: blaues, gelbes oder rotes Glas in den grünen Container;  
Verschlüsse im gelben Sack entsorgen und Korken von Weinflaschen werden im Restmüll entsorgt werden;  
Nicht: Trinkgläser und Fensterscheiben (aufgrund einer anderen Zusammensetzung gehören Trinkgläser in den Restmüll), Glühbirnen, Keramik

- Biomüll: pflanzliche und tierische Abfälle entsorgen;  
Nicht: Mülltüte aus Bioplastik (verrotten nicht schnell genug), Windeln, Hundekot
- Restmüll: kommen alle Abfälle, die im Haushalte anfallen (außer Wertstoffe, Papier, Biomüll...);  
Nicht: Elektroschrott, Batterien
- Sondermüll: Sondermüll sind Dinge, die schädliche Stoffe enthalten und deshalb gesondert entsorgt werden müssen; dieser Müll wird gesondert gesammelt und muss meistens zum Wertstoffhof gebracht werden

### 3. Was passiert mit dem Müll?

- Wertstoffe: Recyclinganteil seit 2019: 58,5%; der Rest wird thermisch verwertet
- Papier: Recyclinganteil von 86%
- Glascontainer: Recyclinganteil von 85%
- Biomüll: wird kompostiert
- Restmüll: thermische Verwertung (wird verbrannt);
- Sondermüll: thermische Verwertung oder Deponie

### Einkaufsbeutel:

Mit der Schere einmal entlang des Ausschnittes des T-Shirts schneiden und den Kragen entfernen.

Auf beiden Seiten die Ärmel entlang der Naht abschneiden, so dass ein Top entsteht.

Nun muss der untere Teil des T-Shirts gleichmäßig eingeschnitten werden. Dazu entlang des Lineals etwa 10-12cm weit schneiden und mit einem Zentimeter Abstand den nächsten Schnitt ansetzen. So lange fortführen, bis das gesamte T-Shirt unten eingeschnitten ist und viele kleine Streifen entstehen.

Anschließend den Anfang des Streifens gut festhalten und den Streifen in die Länge ziehen, bis er sich ausdehnt und verlängert. Diese Prozedur bei jedem Streifen wiederholen.

Zum Schluss nur noch die jeweils beiden aufeinanderliegenden Streifen mit einem Doppelknoten fest verknoten und schon hat man einen super Einkaufsbeutel

Quelle: <https://www.smarticular.net/in-7-minuten-machst-du-aus-alten-t-shirts-coole-einkaufsbeutel>

Hier findet ihr auch Fotos zur Veranschaulichung.